I want to believe in you!!!

Von abgemeldet

^__^ Guckguck ihr alle!!

Dies ist meine erste Fanfic, deswegen bitte ich, um a bissl Verständnis ^.^;;

Ich habe bis jetzt noch nicht viel geschrieben und wollte gucken, ob es sich überhaupt lohnt weiterzuschreiben, und ob euch die Geschichte bis jetzt gefällt.. ^____^v

Ich hoffe ihr schreibt mir viele Kommentare, damit ich weiß, dass es Leute gibt, die meine Geschichten gerne lesen, und somit einen Grund habe sie fortzusetzen

^_____^

Da ich gestern ein paar episoden des animes gesehen habe, DER AUF ALLE FÄLLE WEITER ZU EMPFEHLEN IST, DENN ICH HABE BIS JETZT SELTEN EINEN SOLCH GUTEN ANIME GESEHEN, (und ich habe bis jetzt schon relativ viel gesehen, glaubt mir^^!!!), wurde ich inspiriert diese fanfic anzufangen ^__^!!

Ich habe noch viele Ideen, die ich einbauen werde...

Dieser Teil der Geschichte ist noch sehr schlicht, aber wenn ich mein Ideen in die Tat umsetze, dann hoffe ich auf eine schöne romantische und auch spannende Geschichte!! ^^

Also dann...

Auf gutes Lesen!!!^____^V!!!!

Bis Später^^

Eure Confi

hofft,dasseseuchgefällt *eventuellheutenochdieFortsetzunghochlad* ^__~v

,.....' = Gedanken

"....." = wörtliche Rede

I want to believe in you!!!

Unruhig lag Misaki im Bett und sollte eigentlich schon seit geraumer Zeit in tiefen Schlaf gefallen sein... Sie konnte immer noch nicht fassen, dass ihr Ohjiro nach Ende des Kampfes seine Liebe gestanden hatte,...

" Meinte er es wirklich ernst, als er mich um ein weiteres Treffen gefragt hat..? Aber...aber..."

Misaki merkte, wie ihr das Blut in den Kopf stieg und sich dieser erhitzte.

"Aber hat er mir nicht gestern erst erzählt, dass er sich in seine Lehrerin verliebt hat

und sich in keine andere verlieben kann, bevor er ihr nicht wenigstens seine Liebe gestanden hat..?

Mhh,.. er meinte ebenfalls, dass ich Dieser Lehrerin ähnele und ihn an sie erinnere,.."
Ein sanftes zufriedenes Lächeln huschte ihr über die Lippen, verschwand jedoch im nächsten Moment wieder.

"NAAH, worüber denke ich denn da nach??!! Wahrscheinlich hat er das nur gesagt, um eine Ausrede für sein Verlieren zu haben und keine weitausholende Rechenschaft leisten zu müssen..."

Ohne es wahr haben zu wollen verspürte sie eine plötzlich überkommene Traurigkeit, die ihre Sinne zu überschatten versuchte...

"..Aber er wird schon seine Gründe haben,..."

Vielleicht ist er nur zu stolz, um sich seinen Verlust einzugestehen...

Ich kann ihn verstehen,.. es ist sehr deprimierend einen Kampf zu verlieren, obwohl man schon so weit gekommen ist..."

Betrübt dachte Misaki an ihren damaligen verlorenen Kampf gegen Hatoko und all ihre Mühe, die sie aufgebracht hatte , um damals so weit zu kommen,...

Doch letztendlich, hat ihr diese Erfahrung auch geholfen ihre Leistung zu verbessern und sogar ins Finale zu kommen, um sich ihren Wunsch endlich erfüllen zu können... einen Kampf gegen den Champion und seinen Angel Athena, den Engel mit den weißen Flügeln, zu führen und den Schöpfer dieses wunderschönen Angels, der von allen Angelbesitzern verehrt und hochgeachtet wird, kennen zu lernen,...

Ohne es selbst zu bemerken wechselten ihre Gedanken von Ohjiro zu Athena.

Zufrieden lächelnd schloss sie ihre Augen und ihr müder Körper wurde vom Schlaf überflutet.

Links neben ihr lag Hikaru, die nach kurzer Zeit von Misaki in die Arme genommen wurde...

Ein Sonnenstrahl, der durch den Wind, der durch das offenstehende Fenster die Vorhänge zur Seite geweht hatte, durchbrachte die Dunkelheit des Zimmers. Benommen und noch nicht wirklich wach hob Misaki die Augenlider und musste durch die plötzlich noch ungewohnte Helligkeit der Sonne blinzeln. Sie drehte ihren Kopf und suchte nach Hikaru, die sie schließlich irgendwo zwischen Pantoffeln und Schreibtisch auf dem Boden wiederfand.

"Guten Morgen, Hikaru!" begrüßte sie ihren rothaarigen Angel mit einem sanftem Lächeln auf den Lippen. Über ihren zu großen Schlafanzug stolpernd bewegte sich Misaki in Richtung Vorhang, um diesen aufzuziehen. Draußen begrüßte sie ein strahlend, wolkenloser, blauer Himmel und die Sonne, die sie vorhin noch geweckt hatte, lächelte ihr strahlend entgegen.

Gähmend streckte sie sich und eilte in die Küche, um das Frühstück für sich und ihre Tante zuzubereiten. Plötzlich jedoch drehte sie sich auf dem Absatz wieder um.....

.....Sie hatte vergessen sich anzuziehen.....

Nachdem sie mit Kochen und Aufräumen fertig war, schnappte sie sich den großen Korb neben dem Tisch und wollte gerade das Haus verlassen, als sie mit ihrer schlaftrunkenen Tante zusammenstoss...

"Entschuldige, Shouko-san!!" rief Misaki, die sich über die schmerzende Strin rieb und den Oberkörper nach vorne aufrichtete, um ihrer Tante auf die Füße helfen. Diese

jedoch blieb reglos auf dem Boden liegen und bewegte keines ihrer Glieder. Besorgt beugte sich Misaki über den Kopf ihrer Tante...

"Shouko-san?? Was ist los?? Steh doch bitte wieder auf! Shouko-san!!"

Nervöser werdend überprüfte sie den Atem der Frau und stellte fest, dass er regelmässig ging, was Misaki ein bisschen zu beruhigen schien.

' Hat sie sich verletzt?? Ist sie ohnmächtig geworden??!!'

Besorgt um ihre Tante ging sie auf der Stelle und überlegte, was sie jetzt tunen...

"Sie sollten mehr Sonntage in der Woche anschaffen..."

Erschrocken sprang das Mädchen einen Schritt zur Seite.

"Shouko-san!!!! Du bist wieder bei Sinnen!!"

"War ich die ganze Zeit, nur dass ich zu müde war, um meine Mundmuskeln anzuspannen," verkündete Shouko gähnend.

Erleichtert atmete Misaki auf und half ihrer Tante beim Aufstehen.

"Und ich dachte schon dir wäre etwas ernstes passiert!" meinte sie freundlich lächelnd.

"Ist es denn etwa nicht ernst, dass ein Mensch seinen Schlaf für die Arbeit opfert und viel zu wenig Freizeit, geschweige denn Ferien hat??"

"Ok, ich gehe dann jetzt," verkündete Misaki und zog sich ihre Schuhe an, "ich bin schon viel zu spät dran!! Und ich kann die anderen doch nicht so lange warten lassen!!"

Mit einem Blick auf die Uhr nahm Misaki den großen Korb, der unter anderem das am Morgen gekochte Bento und ihren Angel Hikaru beinhaltete, unter den Arm und öffnete die Haustür.

"Ich bin dann rechtzeitig zum Abendessen wieder da, ok?!" Ohne auf die Zustimmung von ihrer Tante zu warten, rannte das Mädchen los. "Bis heute Abend dann, Shouko-san!"

Verdutzt schaute Shouko ihrer Nichte beim Davonrennen zu.

"Mhh??!! Was hat sie denn heute vor??? ...ach, trifft sich bestimmt wieder mit ihren Freunden.."

Ihr reaktionsmüder Körper schloss die Tür und bewegte sich automatisch in Richtung Küchentisch, auf dem Misaki ihr ein däftiges Sonntagsfrühstück vorbereitet hatte.

"Ein weiterer Grund, mehr Sonntage in der Woche anzuschaffen..." Genussvoll schob Shouko-san sich alle Lebensmittel gemischt zu einem großen Haufen auf den Teller und begann es sich in den Mund zu stopfen.

Hechelnd durchquerte Misaki eine der vielen Nebenstrassen, die eine Abkürzung zum Stadtpark darbot. Dort wollte sie sich mit Tamayo- und Kotaro-chan treffen, da Tamayo von ihrem Vater ein Familienticket für 5 Personen zum Vergnügungspark bekommen hat, jedoch dieser leider durch Probleme auf der Arbeit verhindert war. Somit hatte Tamayo die Beiden eingeladen sie zum Freizeitpark zu begleiten.

Überraschend rannte Misaki ein kleiner Hund in den Weg, der einen Tischtennisball verfolgte und aus einer Garageneinfahrt geschossen kam. Erschrocken versuchte Misaki abzubremsen, bevor sie eventuell noch alle Länge nach über den Hund stolperte, der sich nur ca. 1 Meter vor ihr befand. Aus Angst, dass dem Hund etwas passieren könnte, ließen ihre Beine unter ihrem Körpergewicht nach und das braunhaarige Mädchen fiel auf den Bürgersteigasphalt. Dadurch, dass sie den Korb mit dem Lebensmittelinhalt losließ, rollten Äpfel und Tomaten, die vom nächstbestem Auto zermatscht wurden, auf die Straße.

"Utsch!"

Misaki kniff die Augen zusammen, da sich ein stechender Schmerz im linken

Fußknöchel bemerkbar machte... Sie versuchte sich aufzurichten, was jedoch nicht gelingen wollte, da ihr Fußknöchel keinen Halt zu finden schien, ohne entsetzliche Schmerzen zu bereiten. Besorgt winselnd schaute ihr der kleine Hund bei dem Versuch aufzustehen zu und wedelte aufmunternd mit dem Schwanz, als Misaki ihn bemerkte. Hilflos sank sie wieder in sich zusammen. Sie streichelte dem kleinen Hund über den Kopf und rieb sich gleichzeitig den Knöchel, der nicht aufhören wollte zu schmerzen...

"Na Hauptsache dir ist nichts passiert, mein Kleiner!!" brachte Misaki unter einem verzerrtem Lächeln hervor. Dann blickte sie die Straße entlang und hielt Ausschau nach jemandem, der ihr in ihrer Lage helfen konnte. Traurig stellte sie fest, dass sich in Sichtweite nur der kleine Hund befand, der ihr tröstend die Hand leckte.

„Was soll ich denn jetzt machen? Niemand ist hier, um mir zu helfen... Und alleine schaffe ich es nicht meinen Körper aufzurichten.. Ich bin alleine so schwach und klein, dass ich mir oftmals nicht selbst zu helfen weiß,... so schwach,.....so klein...“
"WAAAH!!"

Mit einem Male fiel Misaki ein, dass sich auch ihre Hikaru in dem Korb befand, der auch das mittlerweile zerfahrenen Essen beinhaltet hatte. Ängstlich und besorgt schaute sie sich um und bekam einen Schreck, als sie Hikaru in der Nähe des Obstes auf der Straße wiederfand...

In welchem Zustand der Angel sich jedoch befand konnte sie nicht erkennen...

"HIKARU!!" rief Misaki und versuchte sich erneut aufzurichten, was sie jedoch wieder scheitern ließ. Unsicher über den Zustand Hikarus, versuchte sich Misaki im Krabbeln und bewegte sich, ihren Knöchel schmerzhaft hinterherschleifend, auf die Straße zu.

Ein Motorengeräusch in geraumer Ferne, verkündete ein kommendes Verkehrsmittel und Misaki versuchte sich zu beeilen. Kläffend verbiß sich der Hund in ihrem Rock und wollte Misaki am Überqueren der Straße hindern, da er anscheinend schon Erfahrungen mit der Gefährlichkeit der Straße gemacht zu haben schien. (Und da soll noch einmal jemand sagen, dass Hunde dummdämlich seien ^__^ *gg*)

Dieser jedoch schwirrten nur noch die Gedanken im Kopf herum, wie sie zu Hikaru gelangen konnte, ohne dass diese zuvor von einem Wagen überrollt wurde. Die Zähne zusammenbeißend kroch Misaki auf die große Hauptstraße und blickte in die Richtung, aus der die drohenden Motorengeräusche kamen. Da sie an der Stelle gefallen war, an der die Straße eine sehr gefährliche und enge Kurve macht, konnte sie die Entfernung des Wagens nur erahnen.

„Es klappt nicht,....Ich schaffe es nicht!! HIKARU!!“

Ihre Kräfte schienen sie auf der Hälfte der Strecke zu verlassen und ihr Körper brach zusammen und blieb reglos liegen. Sie schloss ihre Augen und verspürte eine alles überflutende Müdigkeit, die ihr Bewusstsein mit sich reißen wollte...

Durch das lauter werdende Motorgeräusch öffnete Misaki noch einmal ihre Augen zu schmalen Schlitzern und konnte die Vorderkabine eines großen schweren Lastwagens wahrnehmen, der nur noch um die zehn Meter von ihr entfernt war. Der Fahrer wurde beim Anblick des auf der Straße zusammengebrochenen Mädchens kalkblass und trat in Panik auf das Bremspedal, wobei ihm der Kaffee, der bis vor kurzem noch auf der Abstellfläche gestanden hatte, sich über die gesamten Apparaturen ergoss.

Quietschende Reifen ließen einige nahwohnende Leute aus dem Fenster schauen, oder sogar aus den Häusern rennen, woraufhin sich eine Woge der erschreckenden Schreien und Ausrufen sich über das Ereignis ausbreiteten. Alles starrte bewegungsunfähig vor Schreck auf das Mädchen und den Lastwagen, der quietschend und schlittrnd drohte, das Mädchen zu überrollen...

Dieses jedoch lag nur am Boden und konnte sich nicht bewegen, da sie jegliches Körpergefühl verloren zu haben schien. Misaki gebrauchte ihre letzten Kraftreserven, um ihren Kopf in Hikarus Richtung zu drehen und die Hand nach ihrem Angel auszustrecken, ohne ihn jedoch zu erreichen..

"MISAKI-CHAAAN!!"

Im nächsten Augenblick wurde ihr Unterbewusstsein von Dunkelheit überschattet und sie verlor das Bewusstsein...